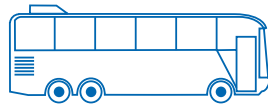
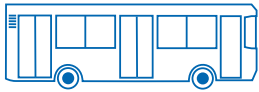




Europa braucht Straßentransport

IRU Manifest





Die IRU und ihre EU-Nationalverbände im Dienste nachhaltiger Mobilität von Menschen und Gütern in Europa

Die Internationale Straßentransport Union (IRU) mit ihren 180 Mitgliedsverbänden in über 70 Ländern, darunter sämtliche 27 EU-Staaten, hat wesentlich zur Förderung des Straßentransports beigetragen, zum Nutzen und zum Vorteil der EU-Bevölkerung und der EU-Wirtschaft.

Die IRU wurde 1948 in Genf gegründet, ein Jahr nach der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE) und neun Jahre vor dem Römer Vertrag. Sobald der politische Wille zur Schaffung einer „Gemeinschaft“ vorhanden war, mobilisierten sich die IRU und ihre europäischen Mitgliedsverbände, damit das Straßentransportgewerbe dem Aufbau Europas zugute käme.

1973 errichtete die IRU eine Ständige Delegation bei der EU in Brüssel mit dem Ziel, die IRU-Mitgliedsverbände in der EU bei der Überwachung und Sicherung einer vernünftigen Gesetzgebung in allen Bereichen des Straßentransports, mit denen sich die EU-Institutionen befassen, zu unterstützen.

Die heutigen Herausforderungen und Chancen, insbesondere im Zusammenhang mit der Position Europas in einer immer stärker globalisierten Wirtschaft und der Ruf nach nachhaltigen Lösungen in Logistik und im Reiseverkehr im Sinne

einer anhaltenden Prosperität, bewegten die IRU und ihre Mitgliedsverbände dazu, in dem vorliegenden Manifest ihre Ansichten und ihr Engagement für eine nachhaltige Mobilität von Personen und Gütern darzulegen.

Das IRU-Manifest umfasst sechs Merkblätter, entsprechend den Straßentransportleistungen und -unternehmern, die in der IRU vertreten sind. Dazu gehören der berufliche Straßentransport von Personen (Bus, Reisebus und Taxi) und von Gütern, als auch Werkverkehr. Das Manifest richtet sich an alle öffentlichen und privaten Partner der Straßentransportbranche, einschließlich der europäischen Institutionen und insbesondere an den Ministerrat für Verkehr der Europäischen Union, das Europäische Parlament, die Europäische Kommission und schlussendlich an all jene Personen, die in Politik, Verwaltung, Wirtschaft oder Gesellschaft für eine erfolgreiche Zukunft Europas verantwortlich sind.

Schließen Sie sich der IRU an, um „gemeinsam für eine bessere Zukunft zu arbeiten.“

Für ein blühendes Europa: der Straßentransport, Ansporn für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt

Jede Belastung des Straßentransports ist eine noch größere Belastung für die Wirtschaft als Ganzes!

Der Güter- und Personentransport auf der Straße macht 20% des BIP und bis zu 10% der gesamten Steuereinnahmen der EU aus und liefert so jährlich einen Beitrag von mehr als 370 Milliarden Euro an Europas Wirtschaft.

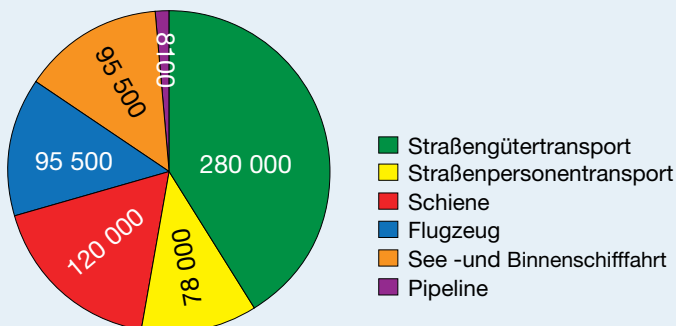
Mit dem einzigartigen Tür-zu-Tür-Service ist der Straßentransport heute die alleinige Transportart, welche alle Unternehmen miteinander verbindet. Der Straßentransport ist nicht nur eine Transportart, sondern ein lebenswichtiges Produktionsmittel.

Studien haben gezeigt, dass Touristen, die per Reisebus unterwegs sind, am Reiseziel mindestens 40% mehr Geld ausgeben als Reisende, die andere Transportmittel benutzen.

Hohe administrative Lasten und stets steigende Steuern und Abgaben auf Straßentransport schaden dem freien Waren- und Personenverkehr in der EU und demzufolge der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich mit anderen Regionen der Welt und führen schlussendlich zu Standortverlegungen.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Entscheidungsträger, damit ein drastisches politisches Umdenken einsetzt und die bedeutende Rolle der Straßentransportunternehmer für Logistik, Reiseverkehr, Prosperität und für die EU-Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes anerkannt wird.

Umsatz nach Verkehrsträgern (in Million Euro)



Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009

Anzahl der Unternehmen nach Verkehrsträgern

Straßengüter- und Personentransport	929 758
Schiene	888
Schiff	18 950
Flugzeug	3450
Pipeline	131
Frachtumschlag, Lagerung & unterstützende Leistungen	109 596
TOTAL	1 062 773

Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009



Der Straßentransport ist das Rückgrat einer starken und dynamischen Wirtschaft und Gesellschaft!

85% des Straßentransportgewerbes besteht aus KMU, deren Flexibilität es ihnen besonders leicht macht, auf die Wünsche der Kunden einzugehen.

Zwischen 2000 und 2007 nahm der Gütertransport auf Straßen um 27% zu, während Bus- und Reisebusfahrten, hauptsächlich als Folge unbegründeter Vorteile anderer Verkehrsträger gegenüber, eine Zunahme von nur 4% verzeichneten, jedoch mit einem bedeutenden Wachstumspotential.

Der Gütertransport auf der Straße gewährleistet einen pünktlichen, maßgeschneiderten und schnellen Service, wie z. B. bedarfsorientierte Auslieferung, Lagerung, regionale und lokale Versorgung mit Fertig- und Halbfertigprodukten zu angemessenen Preisen.

Busse, Reisebusse und Taxis bieten nachhaltige Mobilität mittels hochwertigen und kostengünstigen Leistungen für alle, einschließlich behinderter Menschen, die so voll und ganz am sozialen Leben teilnehmen können.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Behörden, damit diese die kostengünstige und nachhaltige, individuelle oder kombinierte Nutzung aller Verkehrsträger fördern, als Voraussetzung für eine wirklich dynamische Gesellschaft und einen wettbewerbsfähigen Markt.

Der Straßentransport ist eine lebenswichtige Hilfe für Produktion und Mobilität!

In Europa transportieren LKWs nahezu 75% des gesamten Gütervolumens und 90% des gesamten Güterwertes. Volumenmäßig und in Tonnen ausgedrückt erfolgen 85% der Straßentransporte auf Entfernungen unter 150 km und nur 0,9% auf Entfernungen über 1000 km.

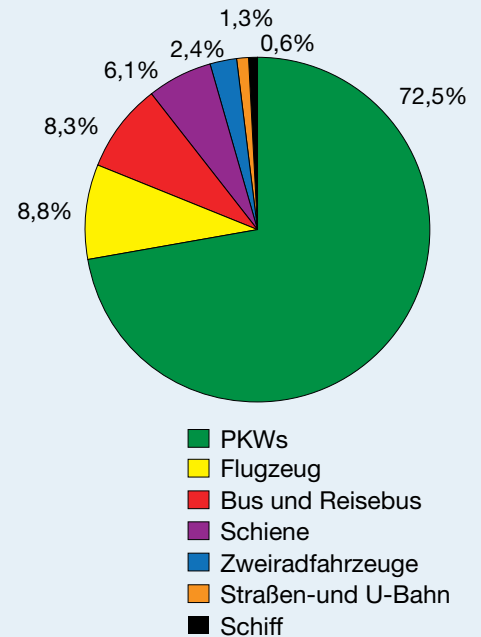
LKWs transportieren täglich rund 100 kg an Gütern pro Kopf der EU-Bevölkerung.

Dank seines einzigartigen, hochwertigen Tür-zu-Tür-Service verbindet der Straßentransport alle Unternehmen, alle Verkehrsträger und alle Einwohner miteinander, vom Ausgangs- bis zum Bestimmungsort.

In Europa gibt es rund 700 000 Bus- und Reisebusunternehmen, sowie 1,5 Millionen Taxis. Busse, Reisebusse und Taxis machen über 15% des gesamten Personenverkehrs in der EU aus.

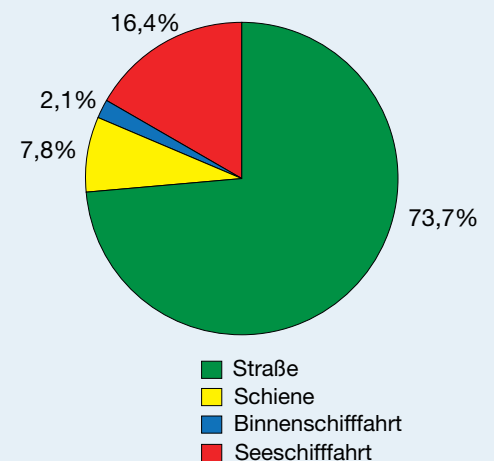
Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Regierungen, damit diese den Straßentransport weiterhin erleichtern, damit er die moderne globale Wirtschaft beleben, alle Unternehmen mit allen großen Weltmärkten verbinden, Menschen zusammenführen und eine gerechtere Verteilung des Reichtums sicherstellen kann.

Aufteilung des Personenverkehrs in der EU-27 nach Verkehrsträgern (Personen-Kilometer)



Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009

Aufteilung des Gütertransports in der EU-27 nach Verkehrsträgern (in t)



Quelle: EUROSTAT, 2009



Für Arbeitsplätze in Europa: der Straßentransport schafft Beschäftigung

I Der Straßentransport schafft massiv Arbeitsstellen in Europa!

Der Straßentransport ist ein lebenswichtiger Wirtschaftszweig für das Wohlergehen der europäischen Wirtschaft: er sichert und schafft neue Arbeitsplätze nicht nur in der eigenen Branche, sondern in allen Bereichen der Wirtschaft.

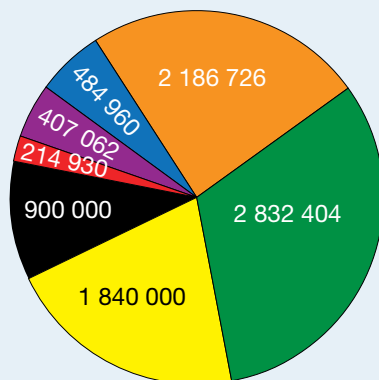
8,9 Millionen Mitarbeiter sind direkt im europäischen Transportsektor beschäftigt.

Der Straßentransport stellt mehr als 50% der Beschäftigten im Transportsektor.

2/3 der Beschäftigten in Straßentransportunternehmen sind im Güterverkehr und 1/3 im Personenverkehr tätig.

Der Straßentransport ist der am meisten geregelte Transportmodus; er ist zudem einer umfassenderen und strengeren sozialen Kontrolle unterstellt als beinahe jeder andere Wirtschaftszweig.

Die EU-Straßentransportunternehmen appellieren an die Europäischen Institutionen und andere Partner, damit sie ein gerechtes Gleichgewicht finden zwischen den zunehmenden Erwartungen der Arbeitnehmer und der immer größeren Last der Vorschriften, die dem Straßentransport auferlegt werden. Diese Tendenz verschlechtert die betriebliche Effizienz und führt zu Standortverlegungen und schadet der EU-Wirtschaft und -Gesellschaft.



Beschäftigung nach Verkehrsträgern

- Straßengütertransport
- Straßenpersonentransport
- Schiene
- Seeschifffahrt
- Flugzeug
- Reiseagenturen / Reiseveranstalter
- Diverse Transportleistungen

Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009

Der Straßentransport weiß seine Mitarbeiter zu schätzen!

Der Straßentransport schafft Arbeitsplätze und berufliche Karrieren für Fahrer, Hersteller, Servicetechniker, Spezialisten in Logistik und Informatik, Handelsvertreter und Manager.

Die Berufskraftfahrer haben einen verantwortungsvollen Posten mit echten Aufstiegsmöglichkeiten mittels entsprechender Ausbildung. Sie sind die wichtigsten Vertreter ihres Unternehmens mit dem Vorteil, ihr eigener Boss zu sein und verfügen über einen beweglichen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Der menschliche Faktor wird im Straßentransportgewerbe, im Reiseverkehr und in der Logistik auch in der Zukunft seine zentrale Rolle beibehalten. Angemessene flexible soziale Normen zum Schutz der Arbeiter sind für diesen Wirtschaftssektor lebenswichtig.

Die Straßentransportunternehmen diversifizieren ihr Personal zunehmend: sie beschäftigen als Arbeitgeber für echte Chancengleichheit Frauen, ältere Leute und Personen aus anderen sozialen Gruppen.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Entscheidungsträger, damit diese anerkennen, dass die Mitarbeiter im Straßentransportgewerbe entscheidend zum guten Funktionieren der modernen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen und so flexiblen und durchsetzbaren Regeln zum Durchbruch verhelfen.

Der Straßentransport: hoher beruflicher Kompetenz verpflichtet!

Die Ausbildung ist ein zentrales Anliegen im Straßentransportgewerbe, denn die Wettbewerbsfähigkeit steht und fällt mit der Qualität der Leistungen, welche das Unternehmen anbietet.

Die Mitarbeiter im Straßentransport erwerben Fähigkeiten und Erfahrungen zur Verbesserung ihres Serviceangebots und der Qualität, was ihnen die Tür zu echten Karrieremöglichkeiten öffnet.

Dank der Ausbildungszentren überall in der EU hat der Straßentransport in Sachen Berufsausbildung und Ausbildungsniveau große Fortschritte gemacht.

Über ihr Netz von beglaubigten Instituten mit internationaler Anerkennung verschafft die IRU-Akademie ihren Studenten die notwendige Ausbildung und ist so bestens dazu in der Lage, die Harmonisierung der Ausbildungsstandards zu fördern und die Einhaltung der EU-Normen und anderer internationaler Instrumente zu überwachen.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die EU und ihre Mitgliedstaaten, damit diese die Berufsausbildung, für die sich das Transportgewerbe so stark eingesetzt hat, mit Anreizen und mit wirksamer Durchsetzung der bestehenden Gesetzgebung unterstützen.



Quelle: Volvo



IRU
Academy





Für ein sichereres Europa: Sicherheit als höchste Priorität für den Straßentransport

I Straßenverkehrssicherheit – eine gemeinsame Verantwortung!

Für das Straßentransportgewerbe ist jeder Unfall ein Unfall zu viel. Die Branche hat deshalb im Jahre 2004 die IRU-Charta für Straßenverkehrssicherheit angenommen, ist Fürsprecher und Unterzeichner der Europäischen Charta für Straßenverkehrssicherheit sowohl 2005 als auch 2009 und arbeitet weiterhin an der Förderung und Verbesserung der Sicherheit auf der Straße.

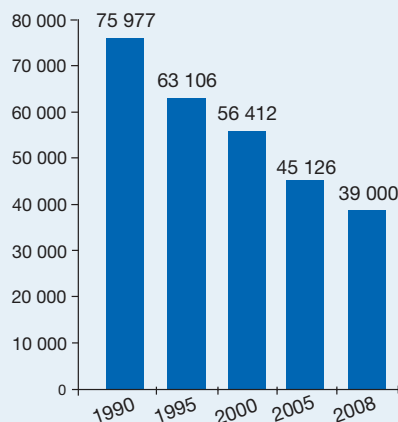
Die Straßentransportunternehmen arbeiten mit Ausbildungseinrichtungen sowie Fahrzeug- und Ausrüstungsherstellern zusammen, um sicherere Beförderungen zu leisten und bequemere und sicherere Fahrzeuge zu bauen.

Straßeninfrastruktur muss den Bedürfnissen aller Fahrzeugtypen Rechnung tragen und eine sichere Konstruktion garantieren.

Es besteht ein dringendes Bedürfnis nach gesamteuropäischer Umsetzung mit gleichlautender Interpretation und harmonisierten Normen.

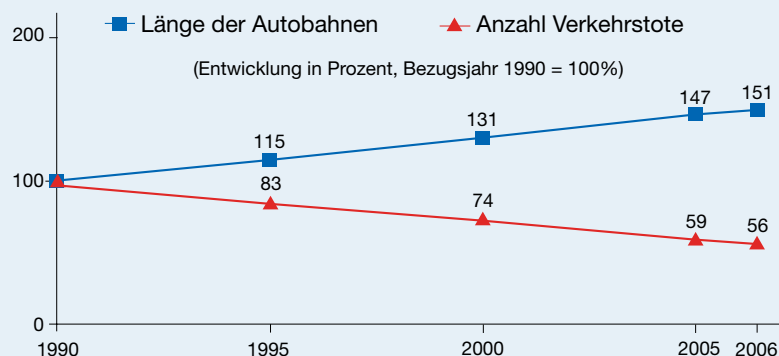
Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Behörden, damit diese kostengünstige Maßnahmen aufgrund zuverlässiger Daten über Unfallursachen treffen, um die Anzahl und/oder den Ernst der Verkehrsunfälle zu reduzieren, und damit sie in öffentlich-privater Zusammenarbeit versuchen, die Verkehrssicherheit auf den Straßen zu verbessern.

Gesamte Anzahl Straßenverkehrstote (EU-27)



Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009

Entwicklung der Autobahninfrastruktur und der Straßenverkehrssicherheit (EU-27)



Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009



Eine bessere Fahrerausbildung für alle Verkehrsteilnehmer ist entscheidend!

Reisebusse sind das sicherste aller Personentransportmittel auf der Straße und leisten gleich hohe Verkehrssicherheit wie die Schiene, obwohl sie die Infrastruktur mit anderen Straßenteilnehmern und Verkehrssträgern teilen.

Die europäische Studie über LKW-Unfallursachen hat gezeigt, dass in 86% der Unfälle mit LKWs ein menschliches Versagen die Ursache war. 75% dieser Unfälle wurden von anderen Verkehrsteilnehmern verursacht, 25% durch den LKW-Fahrer.

In den meisten Fällen des menschlichen Versagens handelt es sich um unangepasste Geschwindigkeit, Missachtung des Vortrittsrechts an Kreuzungen und ungenügende Vorsicht beim Fahrbahnwechsel.

Während der Transportsektor die Berufskraftfahrer mit dem Ziel einer besseren Verkehrssicherheit kontinuierlich schult und prüft, lässt man die anderen Verkehrsteilnehmer oft in Unwissenheit über Geschwindigkeitsregeln, Sicherheitsdistanzen und Fahrmanöver der schweren Nutzfahrzeuge.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Regierungen, damit diese Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit ergreifen, welche gezielt die Hauptursachen der Unfälle mit LKWs, Bussen, Reisebussen und Taxis betreffen, indem sie die Fahrschulprogramme so ausbauen, dass alle Verkehrsteilnehmer lernen, die Straße mit dem Nutzverkehr zu teilen.

Abstellplätze für LKWs und Reisebusse müssen sicherer werden!

Einer von sechs Berufskraftfahrern war in den letzten fünf Jahren in Europa Opfer eines Angriffs durch Piraten oder das international organisierte Verbrechen. Nur bei 2% der Angriffe erfolgte ein Eingreifen der Polizei mit nachfolgender Verhaftung.

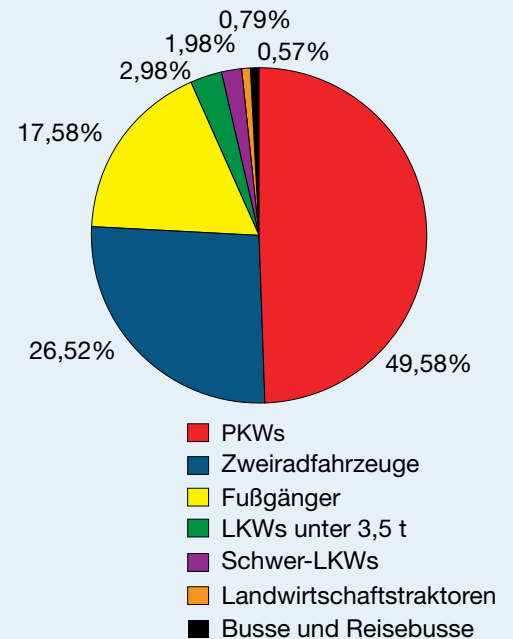
Zwei Drittel der Angriffe erfolgen in der Nacht und verursachen menschliches Leid (21% der angegriffenen Fahrer wurden körperlich verletzt). Dazu kommt ein Verlust von schätzungsweise 7 Milliarden Euro in den fünf Jahren.

60% der Angriffe geschehen auf unsicheren Abstellplätzen und Raststätten, wo die Fahrer manchmal anhalten müssen, da allzu starre Vorschriften über Fahrdienstdauer und Ruhepausen sie dazu zwingen.

In der EU besteht gegenwärtig ein Mangel an Abstellplätzen für Nutzfahrzeuge, und es fehlt eine genügende Anzahl von gesicherten Parkplätzen oder eine genaue Information über deren Standort.

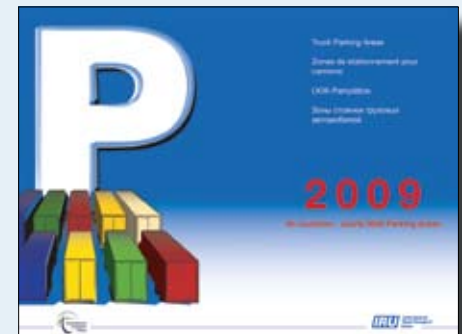
Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die zuständigen Behörden, damit diese systematisch Informationen über bestehende und neue sichere Parkplätze veröffentlichen, ein Netz von sicheren Parkplätzen schaffen und Verbrecher, die Fahrer angreifen, vor Gericht stellen.

Gesamtzahl tödlicher Unfälle nach Transportmitteln (EU-27)

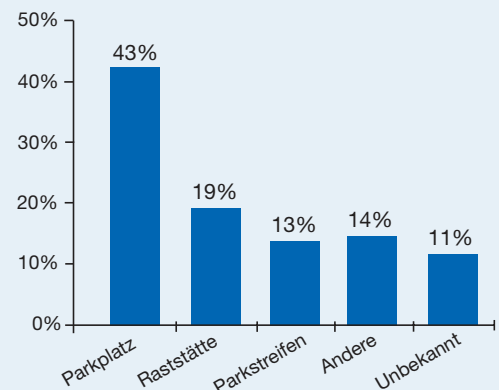


Quelle: CARE (EU Straßenunfalldatenbank), 2009

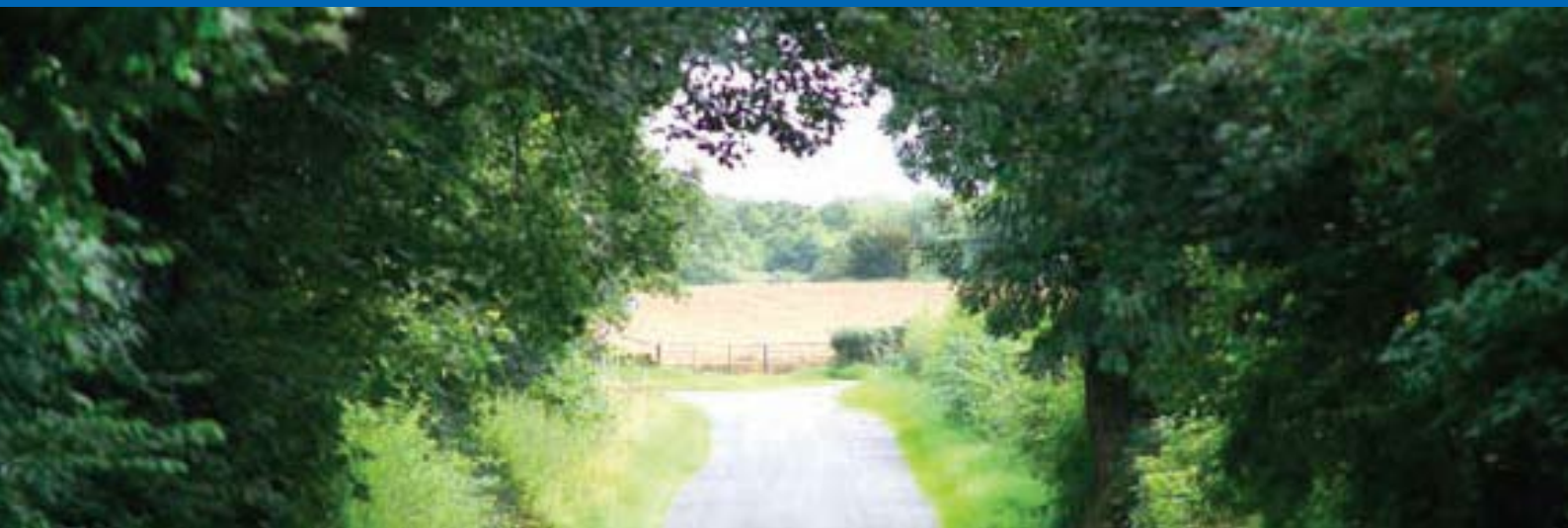
IRU LKW-Parkplätze 2009



Angriffe auf Parkplätzen und Raststätten



Quelle: IRU-ITF, 2008



Für das Europa von morgen: Straßentransport, der die Gesundheit der EU-Bevölkerung und deren Umwelt respektiert

I Der Straßentransport hat die Führung übernommen!

Die Straßentransport-Branche ist der einzige Verkehrsträger, der sich die nachhaltige Entwicklung zum Ziel gesetzt hat. Diese Verpflichtung ist in der IRU-Satzung verankert.

In den letzten 20 Jahren hat der Straßentransport die schädlichen Emissionen seit der Einführung der Euro-Normen um bis zu 98% vermindert.

Heutzutage rufen 25 schwere Nutzfahrzeuge nicht mehr Lärm hervor als ein einziges Fahrzeug, das 1980 gebaut wurde.

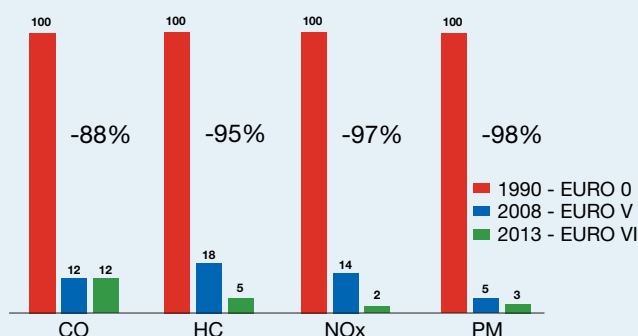
Die Straßentransportunternehmen und deren Geschäftspartner haben sich über lange Zeit für wirksame, verursachungsgerechte Neuerungsmaßnahmen eingesetzt, um ihre Umweltbilanz zu verbessern.

Die EU-Straßentransportunternehmen appellieren an die Regierungen und die EU-Behörden, damit diese die bedeutenden Errungenschaften der Straßentransportbranche in Sachen Umweltschutz anerkennen und mittels Anreizen bewährte Technologien und Geschäftspraktiken voranbringen, welche beachtliche wirtschaftliche und ökologische Ergebnisse erzielt haben.

Heutzutage rufen 25 schwere Nutzfahrzeuge nicht mehr Lärm hervor als ein einziges Fahrzeug, das 1980 gebaut wurde.



Reduktion toxischer Emissionen bei schweren Nutzfahrzeugen



Quelle: EU-Kommission, 2008

Nicht erneuerbare Rohstoffe wirtschaftlich nutzen!

Massive Investitionen durch den Straßentransportsektor, technische Neuerungen und effizientes Fahren haben den Kraftstoffverbrauch eines Schwer-LKWs über die letzten 30 Jahre um 36% gesenkt, was zu einer beachtlichen Reduktion des CO₂-Ausstoßes pro Einheit führte.

Alle vom Menschen erzeugten CO₂-Emissionen belaufen sich jährlich auf 3,5%. Gütertransport auf der Straße ist lediglich für 3% dieses Anteils verantwortlich und das gleiche gilt demzufolge für den Kraftstoffverbrauch. Feste Einrichtungen zur Produktion von Elektrizität und Wärme erreichen einen Anteil von 70%.

Öl ist eine knappe Ressource. Es wird immer noch für ortsfeste Einrichtungen verwendet, wie Wärme, Elektrizität oder Papierproduktion. Dabei gibt es ökonomisch durchführbare und wirksame Alternativen zu Öl.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Regierungen, damit diese eine wirksame, auf der Diversifizierung des Energiemarktes beruhende, Energiepolitik durchsetzen.

Der Straßentransport hat eine Strategie zur nachhaltigen Entwicklung ausgearbeitet!

Die IRU hat eine 3 "i"-Strategie basierend auf Innovation, Incentive und Infrastruktur als kostengünstigsten Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung erarbeitet.

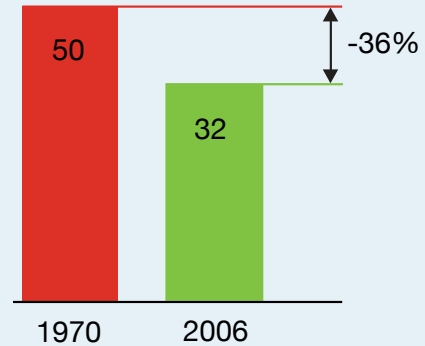
Innovation: Das Straßentransportgewerbe tätigte bedeutende Investitionen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung in Form massiver Ausgaben zum Bau sauberer, neuer Fahrzeuge und zur Schulung Kraftstoff sparender Fahrtechniken.

Incentive: Die Regierungen müssen ein rascheres Inkrafttreten der besten Technologien und Praktiken, die den CO₂-Ausstoß senken, begünstigen.

Infrastruktur: Angemessene Investitionen in den Bau neuer Infrastrukturen zur Beseitigung von Engpässen und fehlender Verbindungsstücke, kombiniert mit einer zweckmäßigen Nutzung der bestehenden Infrastrukturen, sind der Schlüssel zu einer Minderung der CO₂-Emissionen durch den Straßentransport.

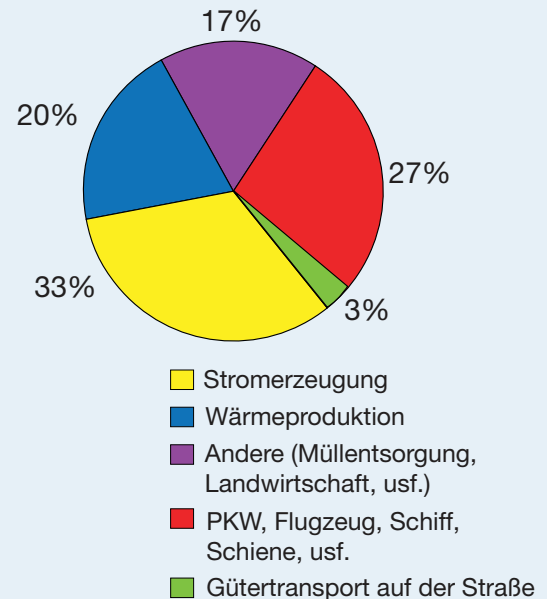
Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die zuständigen Behörden, damit diese die Umsetzung der 3 "i"-Strategie der IRU vorantreiben als wirksamste Maßnahme zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Senkung des CO₂-Ausstoßes.

Reduktion des Kraftstoffverbrauchs bei schweren Nutzfahrzeugen (l/100 km)



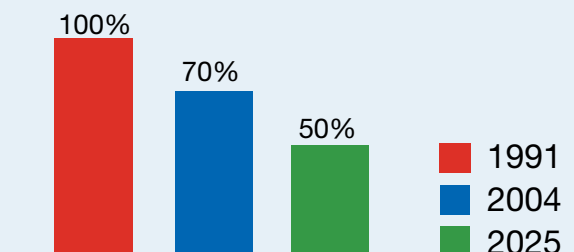
Quelle: Verband der Automobilindustrie (VDA) e.V., 2008

Gesamtverbrauch fossiler Brennstoffe



Quelle: Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC), 2008

Reduktion des CO₂-Ausstoßes für LKWs (pro t-km)



Quelle: Umweltbundesamt / Institut für Energie- und Umweltforschung



Für die Bürger Europas: der Straßentransport fördert soziale Mobilität und kulturellen Austausch

I Der Straßentransport gewährleistet das Recht der Bevölkerung auf Mobilität!

Millionen junger Leute ohne PKW benutzen seit ihrem Schuleintritt Busse oder Reisebusse.

50% der älteren Leute in der EU (50 Millionen) besitzen keinen PKW oder können nicht fahren und sind auf Busse, Reisebusse und Taxis angewiesen.

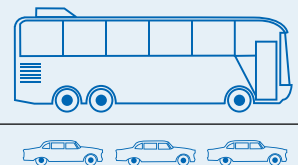
40% der Haushalte in Europa haben keinen eigenen PKW und sind demzufolge von Kollektivtransporten mittels Bussen, Reisebussen und Taxis abhängig.

Berücksichtigt man die durchschnittliche Sitzbelegung der Reisebusse und der PKWs in Europa, dann ersetzt ein einziger Reisebus bis zu 30 PKWs und beansprucht dabei auf der Straße den Platz von lediglich drei PKWs.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Behörden, damit diese den Beitrag anerkennen, den der Straßentransport von Personen leistet, indem er allen eine sichere und kostengünstige Mobilität gewährleistet und gleichzeitig die Verkehrsbelastung und den CO₂-Ausstoß reduziert.



Ein einziger Reisebus ersetzt bis zu 30 PKWs und beansprucht dabei auf der Straße den Platz von lediglich drei PKWs.



Der Straßentransport bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten für jeden Einzelnen!

Flexibilität und Marktkennntnis ermöglichen es den privaten Transportunternehmern, ihre Dienstleistungen den Bedürfnissen der Reisekundschaft anzupassen.

Täglich machen private Bus- und Reisebusdienste Mobilität und Transport auf Nachfrage für Millionen Menschen in Europa möglich.

Taxis sind ein wesentlicher Anbieter in Sachen Mobilität in den schwach besiedelten ländlichen Gegenden und für Personen mit eingeschränkter Mobilität, welche das Taxi dreimal öfter benutzen als der durchschnittliche Bürger.

Taxis und Mietwagen mit Fahrer bieten rund um die Uhr einen flexiblen, kundenorientierten Tür-zu-Tür-Service. 50% aller Fahrten vom und zum Flughafen werden von Taxis besorgt.

Intelligente Transportsysteme und Dienste (ITS) und Partnerschaften mit Behörden sorgen für noch bessere Passagierleistungen.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Behörden, damit diese Anreize für den Straßentransport per Bus, Reisebus und Taxi schaffen, um so sicher zu stellen, dass die EU über wettbewerbsfähige, leistungsstarke und moderne öffentliche Straßenverkehrsmittel verfügt.

Der Straßentransport fördert den Tourismus und verbindet Menschen durch kulturellen Austausch!

Gemäß der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) ist Europa führendes Reiseziel der Welt.

Der Reisebus ist für zahlreiche Besucher Europas das bevorzugte Transportmittel dank seiner idealen Kombination von Reisedauer und besuchten Sehenswürdigkeiten, wobei auch Geselligkeit, Sicherheit und Komfort ihre Rolle spielen.

Der europäische Reisebusverkehr verzeichnet jährlich einen Umsatz von rund 15 Milliarden Euro.

Das IRU Reisebus-Einstufungssystem ist Teil der Gütepolitik mit dem Ziel, den Bedürfnissen der Passagiere in Bezug auf Sicherheit und Komfort gerecht zu werden.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Behörden, damit diese die Akzeptanz der Reisebusse, insbesondere in Touristenstädten und an Touristenorten verbessern, indem sie geeignete Parkplätze und Beschilderung bereitstellen und Fachleute aus dem Straßentransport-, Tourismus und Handelssektor zu Rate ziehen.



QUALITY - COMFORT



IRU Coach Star Classification



Für ein leistungsstarkes europäisches Verkehrssystem: der Straßentransport als Bindeglied zu allen Verkehrsträgern

I Komodalität kann die Transportkapazität und -effizienz verbessern!

Die modernen Gesellschaften können ohne leistungsfähige Logistik- und Verkehrsnetze nicht überleben.

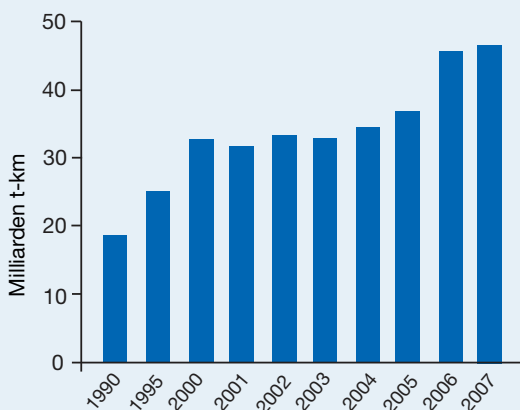
Ein erleichterter Zugang zu multimodalen Terminals und ein geringerer Verwaltungsaufwand für den multimodalen Verkehr verbessern dessen Nutzungsgrad.

Um den Erfolg der Komodalität sicher zu stellen, müssen die anderen Verkehrsträger wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit ihrer Dienstleistungen treffen.

Der Schutz der Privilegien spezifischer Verkehrsträger mittels neuer Einschränkungen und Zwangsmaßnahmen, die den Konkurrenten auferlegt werden, erweist sich als kontraproduktiv.

Die EU-Straßentransportunternehmer unterstützen nicht mehr, sondern bessere Transporte und appellieren an die Regierungen, damit diese Vorkehrungen zu einer wirksamen Nutzung und einem optimalen Zusammenspiel aller Verkehrsträger treffen.

Verkehr gemäß der Internationalen Vereinigung der Gesellschaften für den kombinierten Verkehr Schiene-Straße (UIRR)



Quelle: EU Energy & Transport in Figures, Statistisches Handbuch, 2009



I Jederzeit die richtige Wahl treffen!

Im Jahre 2006 hat die Europäische Kommission die Ineffizienz ihrer Politik der Verkehrsverlagerung eingestanden und vorgeschlagen, die Benutzung der verschiedenen Verkehrsträger, einzeln und/oder in Verbindung untereinander, zu optimieren und hat zu diesem Zweck das Konzept der Komodalität geschaffen.

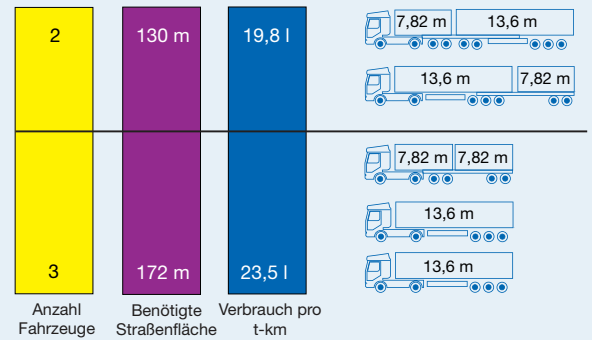
Die Verteuerung des Gütertransports auf der Straße wird der Verkehrsverlagerung nicht förderlich sein. Eine Erhöhung der Mautgebühr um 1 Euro pro km wird eine Verlagerung von der Straße auf die Schiene von weniger als 1,22% mit sich bringen.

Die Verlegung von Gütern vom LKW auf die Schiene reduziert nicht automatisch den primären Energieverbrauch oder den CO₂-Ausstoß. Mit Ausnahme der Situation, in der die Schiene Kernenergie verwendet, ist der Tür-zu-Tür-Transport ebenso sauber oder sogar sauberer als der Tür-zu-Tür-Service durch mehrere Transportmittel.

Das Europäische Modulare System (EMS) kann den nachhaltigen Transport und die Komodalität wirksam vorantreiben, braucht aber harmonisierte und standardisierte Fahrzeuge, Transporteinheiten und Ladevorrichtungen in der ganzen EU.

Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die EU, damit diese alle Maßnahmen ablehnt, die eine Verkehrsverlagerung mittels Steuern und Abgaben erzwingen wollen, da dies zu einer Schwächung der Qualität und Leistungsfähigkeit der EU-Straßentransporte und der Wettbewerbsfähigkeit führt.

Nachhaltige Transporte durch modulares Konzept



Quelle: VDA, „Das Nutzfahrzeug – umweltfreundlich und leistungsfähig“



Komodalität wird nicht alle Probleme lösen!

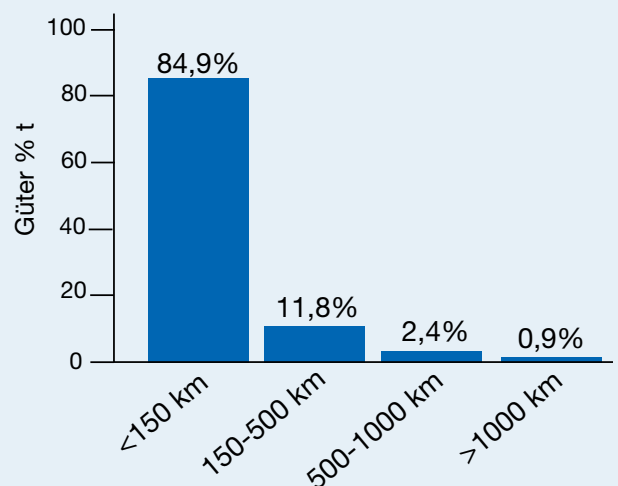
Realistisch gesehen können nur 3-4% des Straßen-güterverkehrs auf Distanzen von über 500 km auf andere Transportträger verlagert werden, um Kapazität auf Europas Straßen freizumachen. Gegenwärtig sind diese jedoch nicht in der Lage, auch nur einen Bruchteil dieses geringen Prozentsatzes aufzunehmen.

85% des Güterverkehrs erfolgt über Distanzen unter 150 km; für diese ist der Straßentransport die einzige durchführbare Transportart. 70% des Gütervolumens, das auf der Straße befördert wird, reagiert, aufgrund bedarfsorientierter Lieferungserfordernisse, die andere Verkehrsmittel nicht gewährleisten können, nicht auf Transportpreisänderungen.

In Anbetracht der massiven Nachfrage nach Transporten über kurze Distanzen und des steigenden Bedürfnisses nach größerer Mobilität wird der Umfang der Straßentransporte weiterhin zunehmen.

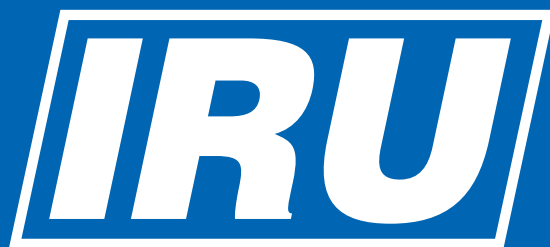
Die EU-Straßentransportunternehmer appellieren an die Behörden, damit diese die technischen, gesetzlichen und kommerziellen Hindernisse aufheben, um so die Entwicklung der Komodalität unter Beibehaltung der Wahlfreiheit zu fördern und die Leistungsfähigkeit der Transporte sicher zu stellen.

Straßengütertransporte nach Distanzen



Quelle: EUROSTAT, 2007

*Working together
for a better future*



s i n c e 1 9 4 8

IRU Permanent Delegation to the European Union

32-34, avenue de Tervuren • Bte 37 • B-1040 Brussels • Belgium

Tel: +32-2-743 25 80 • Fax: +32-2-743 25 99 • E-mail: brussels@iru.org • Web: www.iru.org

